

Magdalena in den USA 2020/2021

November - mein dritter Monat in Oklahoma

Hey y'all!

Ich heiße Magdalena, bin 15 Jahre alt, und verbringe gerade meinen dritten Monat in Oklahoma, USA.

Tatsächlich hätte ich gedacht, dass im November schon langsam der Winter einkehrt, aber nein - es ist teilweise noch ziemlich warm. Wenn ich morgens aufwache, sind es ca. 0 Grad, doch die Temperatur steigert sich teilweise noch bis auf 25 Grad! Jedoch kühlt es sich am Abend wieder ab und es wird so kalt, dass man eine dicke Winterjacke braucht. An zukünftige Austauschschüler, die das hier lesen: Packt Kleidung für jedes mögliche Wetter ein! Natürlich kann man auch Kleidung vor Ort kaufen, so wie ich es gemacht habe. Jedoch wurde es für einige Tage im Oktober so kalt, dass wir sogar schulfrei hatten und in vielen Gegenden der Strom ausgefallen ist. Niemand hat damit gerechnet, vor allem weil wir hier in Oklahoma sind, und wir haben ziemlich gefroren.

Mein Highlight im November war definitiv Thanksgiving. Es war aufregend, einen amerikanischen Feiertag mitzerleben. Zu essen gab es die typischen Gerichte wie zum Beispiel Mac & Cheese, mashed potatoes, green bean casserole, und, wer hätte es gedacht, Turkey! Im Gesamten war es ein schöner Feiertag und ich habe viel Zeit mit meiner Gastfamilie verbracht. Am Abend bin ich dann zu meiner Local Coordinatorin gefahren. Eine Freundin von mir, eine Austauschschülerin aus Frankreich, wohnt bei ihr. Das Gute ist, dass sie nur zwei Minuten von mir entfernt wohnt, so können wir uns immer ganz spontan treffen. Der Neffe meiner Koordinatorin war zu Besuch. Zu dritt haben wir Karten gespielt und draußen ein Lagerfeuer gemacht. Wir hatten echt viel Spaß zusammen.

Am nächsten Tag ging es für meine französische Freundin und mich in die Mall zum Black Friday-Shopping. Die Mall war total überfüllt, aber wir haben trotzdem gute Schnäppchen finden können. Dann war die Woche schon fast vorbei und alle haben sich wieder auf die Schule vorbereitet. Doch dann kam die Nachricht, dass die Schule für eine weitere Woche schließt. Es gab zu diesem Zeitpunkt zu viele Coronafälle. Die Woche hatten wir dann online Unterricht, was aber nicht problematisch war, da wir jeden zweiten Freitag einen Tag online haben und somit vorbereitet auf eine ungeplante Schulschließung sind. In der besagten Woche bin ich mit meinen Freundinnen, die französische Austauschschülerin und eine Austauschschülerin aus Spanien, zum Festival of Lights in Chickasha gefahren. Das ist praktisch wie ein Park, durch den man durchlaufen kann und sich viele bunte Weihnachtslichter angucken kann. Unsere Masken haben wir die ganze Zeit auf gehabt – wir haben sie nur für Fotos abgenommen und auch nur, wenn keine anderen Menschen in der Nähe waren ;)





DFSR Beitrag Dezember

Hey y'all!

Mein Dezember hat schon mal ziemlich gut angefangen. Meine Local Coordinatorin hat eine Weihnachtsfeier mit allen Austauschschülern organisiert. Ich habe mit meinen Freundinnen aus Frankreich, Spanien und Italien Plätzchen gebacken, gewichtelt, Spiele gespielt und generell eine schöne Zeit verbracht.

Am nächsten Tag wurden wir alle zu Freunden meiner Local Coordinatorin eingeladen. Die Familie hat eine eigene Ranch. Wir konnten die Pferde reiten und mit den Welpen spielen (sie hatten um die 10 Stück!). Uns wurde gezeigt, wie man ein Lasso wirft und wie man richtig Western reitet. Ich muss sagen, das Lasso werfen ist gar nicht so einfach! Anschließend haben wir Pizza gegessen und den restlichen Abend genossen.

Eines meiner Fächer in der Schule ist Zoologie. Wir lernen alles Mögliche über die verschiedensten Tiere und sezieren sie auch. Zuvor haben wir schon Grashüpfer, Seesterne, Tintenfische, Haie, usw. seziiert. Doch unsere letzte (und für mich schlimmste) Sezierung war die eines Schweines. Ich habe mich nicht geekelt, jedoch habe ich mich nicht getraut das Schwein aufzuschneiden. Ich muss sagen, manche Schulfächer hier sind echt nicht ohne! Jedoch macht es Spaß etwas Neues auszuprobieren – vor allem weil wir solche Fächer in Deutschland nicht haben.

Weihnachten habe ich mit meiner Gastfamilie verbracht. Es war keine große Feier, wie ich es sonst gewohnt bin, trotzdem war es sehr schön und spannend amerikanische Weihnachten zu erleben.

Silvester habe ich mit den anderen Austauschschülerinnen verbracht. Das war das letzte große Highlight, bevor meine Freundin aus Frankreich uns verlassen musste. Sie hatte leider nur das 5-Monate Programm gehabt.

DFSR Beitrag Januar

Hey y'all!

Anfang Januar war relativ traurig für mich. Meine Freundin, Jade, aus Frankreich, musste leider wieder zurück nach Hause. Ich habe in den 4-5 Monaten, in denen sie hier war, die meiste Zeit mit ihr verbracht. Wir haben viele schöne Momente erlebt und haben aneinander Freunde fürs Leben gewonnen. Vor allem weil wir beide in der Situation als Austauschschüler stecken, hatten wir viele Gemeinsamkeiten und konnten immer aufeinander zählen.

Ich habe Jade zusammen mit unserer Freundin und ihren Gasteltern zum Flughafen gebracht, um noch ein letztes Mal Tschüss zu sagen. In diesem Moment wurde mir klar, dass ich bald auch in dieser Situation stecken werde. Abschied nehmen von Freunden, meiner Gastfamilie und den USA. Ich möchte aber an diesen Gedanken noch keine Zeit verschwenden. Ich habe mir vorgenommen, meine Zeit hier noch besser zu nutzen als zuvor und viele Momente zu erleben, die einem niemals wieder aus dem Kopf gehen.

Am nächsten Tag war dann der erste Schultag im neuen Semester. Anfangs war es ein komisches Gefühl ohne Jade. In den Schulbus einzusteigen und sie dort nicht sitzen zu sehen, eine Person weniger am Lunchtisch... Jedoch habe ich dank meines neuen Stundenplans neue Freundschaften

geschlossen. Mein neuer Stundenplan lautet World History – Mythology – Zoology – English – Algebra – Interpersonal Studies – Golf. Finde ich tatsächlich besser als im ersten Semester ;)

Gegen Ende des Monats bekam ich auch ein bisschen Heimweh, auch wenn ich es nicht ganz zugeben will. Meine Mutter hat im Januar Geburtstag und es machte mich ein bisschen traurig, an diesem Tag nicht bei ihr sein zu können. Was man am besten dagegen macht ist Ablenkung. Ich habe mich mit Freunden getroffen, um auf andere Gesprächsthemen und Gedanken zu kommen. Das hat echt geholfen.

Tipps gegen Heimweh: Geht raus aus eurem Zimmer! Allein schon mit der Gastfamilie im Wohnzimmer zu sitzen macht einen Unterschied als sich alleine im Zimmer in seinen Gedanken zu verkriechen. Triffst euch mit Freunden. Das hilft mir am besten. Was ich auch empfehlen kann, was man auch allein machen kann und einen auf andere Gedanken bringt, ist z.B. seine Schuhe putzen oder eine Haar-/Gesichtsmaske machen :)



DFSR Blogbeitrag Februar

Hey y'all!

Der Februar hat für mich schon mal gut gestartet, denn ich hatte am 5. Februar Geburtstag! Ich hätte eigentlich nicht damit gerechnet, meinen 16. Geburtstag in den USA zu feiern, aber so ist es nun mal passiert und ich hätte mir keinen schöneren Geburtstag vorstellen können. Da ich mein Auslandsjahr auf 10 Monate verlängert habe, habe ich meinen Geburtstag hier verbracht. Meine Gastmutter hat ein Hotelzimmer für mich und meine Freunde gebucht. Ein paar gingen später nach Hause, ein paar blieben zum Übernachten. Wir haben eine Spielkonsole an den Fernseher angeschlossen und Spiele gegeneinander gespielt. Wir hatten zahlreiche Snacks und Musik, wir waren gut beschäftigt und hatten viel Spaß! (Nur zur Info: Meine Gastmutter war mit einer Freundin im Nebenzimmer, wir waren also nicht komplett alleine dort ;)) Als ein paar meiner Freunde gegangen sind, bin ich mit den anderen tatsächlich auch früh ins Bett gegangen, denn wir mussten früh wieder aufstehen. Am nächsten Tag sind wir dann gemeinsam nach Oklahoma City gefahren.



Wir waren shoppen in der Mall, und haben uns Downtown angeschaut. Ein gelungener Geburtstag würde ich sagen!

Eine Woche später fing es an zu schneien. Und zwar wie verrückt. Die Schule hat mitten in der Woche geschlossen, ohne zu wissen wann sie wieder aufmacht. Ich kenne solche „Snowdays“ aus Deutschland gar nicht. Aber ein paar Tage komplett ohne Schule ist ja auch mal ganz entspannt. Das dachte ich zumindest, aber nach ein paar Tagen wurde mir ziemlich langweilig. Wir konnten nicht mal aus unserer Einfahrt rausfahren, so ziemlich niemand konnte das. Also waren wir zuhause gefangen. Wir konnten teilweise nicht mal duschen, weil wir alle Wasserhähne tropfen lassen mussten, damit sie nicht zufrieren. Dadurch mussten wir Wasser sparen. Es war an manchen Tagen sogar kälter als -22°! Es ist einfach nicht normal, so einen heftigen Schneesturm in Oklahoma zu haben, niemand war auf so etwas vorbereitet. Überlebt haben wir es trotzdem. 2 Wochen später konnten wir auch wieder in die Schule und es war gut, meine Freunde wieder zu sehen.

Als wieder alles normal war, bin ich mit meiner Gastmutter zu einem echten Countryshop gefahren. Oklahoma ist ja ziemlich country, viele Leute tragen Boots, Cowboyhüte, und fahren Trucks. Ich hatte zu Weihnachten einen Gutschein für dieses Geschäft bekommen, und nun habe ich ihn eingelöst. Ich habe mir echte Cowboy-Boots gekauft. Ich finde, es ist ein schönes Andenken was nicht nur meine Zeit in den USA widerspiegelt, sondern vor allem meine Zeit in Oklahoma.



DFSR Bericht März

Hey y'all!

Im März stand Spring Break an und ich bin mit meiner Gastfamilie nach Colorado gefahren, denn dort leben die Eltern meiner Gastmutter. Dieses mal haben wir auch meine Freundin aus Spanien mitgenommen. Ich war schonmal im Oktober in Colorado, es war super schön im Herbst mit den bunten Blättern an den Bäumen und Halloween Dekorationen. Dieses mal habe ich Colorado von einer anderen Seite gesehen – nämlich im Schnee. Der Schnee war ziemlich hoch, super Wetter für eine Schneeballschlacht oder Schlittenfahren. In den nächsten Tagen, wo das Wetter wieder besser war, haben meine Freundin und ich unsere Promkleider gekauft. Da wurde schon ein kleiner Traum von uns wahr, denn Prom war für uns einer der Hauptgründe in die USA zu kommen. Wir haben nicht lange gebraucht bis wir unsere Traumkleider gefunden haben. Als wir wieder beim Haus waren, haben wir uns schön hergerichtet um Fotos in den Kleidern zu machen (Bilder gibt es dann im Aprilbericht, nach Prom ;)). Es war unglaublich kalt, aber das hat uns nicht gestoppt, schöne Bilder



aufzunehmen. An unserem letzten Tag in Colorado sind wir mit der ganzen Familie zu einer Arcade gefahren. Dort gab es Bowlingbahnen, Lasertag, und natürlich die Spielautomaten. Es hat super viel Spaß gemacht.

Zu meinem monatlichen Treffen mit meiner Local Coordinatorin sind wir nach Oklahoma City in den Zoo gefahren. Es war perfektes Wetter, die Sonne hat geschienen und es war warm. Danach sind wir zu einer Eventhalle gefahren, wo CETUSA ihren eigenen Booth hatte. Wenn Leute vorbeikamen, hat meine Local Coordinatorin alles über Auslandsjahre erzählt. Die anderen Austauschschülerinnen aus Spanien und Italien und ich haben dann auch unsere eigenen Erfahrungen geteilt. Insgesamt war es ein gelungener Tag.

Ich möchte nicht lügen – ich habe diesen Monat mit Heimweh gekämpft. Ich weiß aber tatsächlich gar nicht, ob man es Heimweh nennen kann. Ich möchte schon gerne wieder nach Hause, aber andererseits möchte ich auch hier nicht weg. Ich weiß dass ich in ein paar Wochen wieder zu Hause sein werde und ich theoretisch mein „altes Leben“ zurückhaben werde. Wieder in die USA zurückzukommen ist dann wieder schwieriger. Natürlich kann man seine Gastfamilie oder Freunde besuchen, aber es ist nicht das gleiche wie zur High School zu gehen und tatsächlich hier ein Leben zu führen. Es ist eine Zwickmühle. Aber eins kann ich sagen, Heimweh ist was ganz normales und man muss sich nicht dafür schämen.



DFSR Bericht April

Hey y'all!

Im April fing es an sehr warm zu werden, und somit habe ich auch viel mehr Zeit draußen verbracht. Trips nach Oklahoma City, in die Wichita Mountains, oder Baseball Spiele standen auf der Liste. Es war schön, Zeit mit meinen Freunden zu verbringen, vor allem wenn man daran denkt, dass man nur noch wenige Wochen hier verbringt.

Am 17. April stand dann das Event an, worauf ich mich als Austauschschülerin am meisten gefreut habe – Prom! Da meine Schule wegen Corona schon kein Homecoming haben konnte, war es nie sicher, dass wir auch Prom haben werden. Aber zum Glück hatten wir Prom. Zwar nicht so, wie meine Schule es normalerweise macht, aber besser als gar nichts.

Am Vormittag bin ich zu meiner Freundin nach Hause gegangen und wir haben uns geschminkt und hübsch gemacht. Irgendwann nachmittags haben unsere Dates uns abgeholt. Wir sind zu verschiedenen Locations gefahren um Fotos zu machen. Bevor wir zur Schule gefahren sind, sind wir noch in einem Restaurant essen gegangen. Dann ging es schon zur Schule. Prom hat in der Turnhalle stattgefunden, die super schön geschmückt war. Es gab ein Fotobooth, alles mögliche zu essen und natürlich eine große Tanzfläche. Nachdem Prom an der Schule vorbei war, sind wir in unseren Kleidern und Anzügen bowling gegangen. Es hat super viel Spaß gemacht, war aber auch ein bisschen kompliziert im Kleid! Danach sind wir wieder zurück zu meiner Freundin nach Hause gegangen. Eigentlich wollten wir noch unsere eigene Party machen, aber wir waren viel zu müde und sind fast eingeschlafen.





DFSR Beitrag Mai

Hey y'all!

Dies ist der letzte Beitrag von mir, von meinem letztem Monat in den USA.

An sich ist im Mai nicht großartig viel passiert, außer natürlich dass ich wieder nach Hause geflogen bin. Ein paar meiner Freunde hatten Graduation, da bin ich natürlich hingegangen um zuzusehen. Es war wirklich toll, das auch mal erlebt zu haben. Am liebsten wäre ich selbst einer der Seniors gewesen! An den Wochenenden danach wurde ich noch auf ein paar Graduation-Partys eingeladen. Es hat wirklich Spaß gemacht und es war auch schön, alle Freunde nochmal beisammen zu sehen, da ja wir ja schon Sommerferien hatten und uns so nicht nochmal in der großen Gruppe gesehen hätten.

Als letztes großes Highlight bin ich mit einer Freundin auf ein Country Konzert gegangen. Ich finde, dass muss man auch mal erlebt haben, vor allem wenn man 10 Monate im country von Oklahoma gelebt hat. Es war ziemlich voll und es hat auch geregnet, aber zumindest hatte ich eine Chance, meine Cowboy Boots in der Öffentlichkeit anzuziehen! ;)

Mein letzter Montag in den USA verlief komplett anders als geplant. Als letzten (Gast)Familienausflug wollten wir nach SixFlags over Texas (Freizeitpark). Bei uns in Oklahoma hat es schon stark geregnet als wir losgefahren sind, doch davon haben wir uns nicht unterkriegen lassen, da der Park bei Regen nicht schließen würde. Angekommen, haben wir und nach der dreistündigen Fahrt erst mal was zu Essen geholt. An der Kasse wurde uns gesagt, dass der Park nur noch für eine weitere Stunde aufhabe. Die einzelnen Attraktionen und Fahrgeschäfte waren auch schon geschlossen. Also hatten wir keine andere Möglichkeit als wieder zurück zu fahren. Kurz gesagt sind wir also extra nach Texas gefahren um überteuertes Freizeitparkessen zu essen. Super.

Am letzten meines Aufenthalts ging es auch schon ans Packen. Ich habe viele meiner Klamotten an Freunde verschenkt und auch an Second-Hand Läden gespendet. Am Ende hatte ich wirklich nicht mehr viele Klamotten und dachte, alles würde locker in meinen Koffer passen. Falsch gedacht. Ich habe mit meiner Gastmutter wirklich alles versucht, den Koffer zu schließen, aber es ging einfach nicht. Halb geöffnet, haben wir dann auch versucht ihn zu wiegen – 37 kg!!! Das war natürlich viel zu viel. Es war auch schon spät, sodass wir keine Möglichkeit hatten, einen weiteren Koffer zu kaufen. Jedoch waren bzw sind beide meiner Gasteltern im Militär, und da bekommt man ja diese riesen Rucksäcke, also haben wir die Hälfte dort reingepackt. Was lerne ich daraus? Vielleicht vorher einmal Probe packen.

Am nächsten Tag war dann schon meine Abreise. Den ganzen Morgen lang musste ich mich zusammenreißen um nicht loszuheulen. Am Flughafen, kurz bevor dem Security Check, wonach ich auf mich alleine gestellt war, gingen die Tränen los. Alle die mich zum Flughafen begleitet haben fast genau so doll geweint wie ich. Ich habe jedem noch eine dicke Umarmung gegeben und dann musste ich auch schon los. So richtig beruhigt habe ich mich erst, als ich in Dallas gelandet bin, um auf meinen Flug nach Frankfurt zu warten. Allein schon wenn ich an diesen Abschied denken muss, oder darüber schreibe, muss ich mir die Tränen verkneifen.

Doch ein Freund hat mir immer gesagt „It's not a goodbye, just a see you later“, und ich finde er hat da vollkommen recht. Es war nicht das letzte mal, dass ich meine Gastfamilie und Freunde aus den USA gesehen habe, und ganz bald werde ich sie auch schon besuchen.

Alles in allem war dieses Auslandsjahr die beste Entscheidung meines Lebens. Ich würde es jederzeit wieder machen und auch jedem ans Herz legen, eines zu machen. Man sammelt Erinnerungen und Erfahrungen die dir niemand wieder wegnehmen kann.



Alle Erfahrungsberichte findest du hier:

<https://www.dfsr.de/plane-deinen-austausch/student-stories/blogs>.